

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Planungsausschusses der Gemeinde Felde am 19.11.2013

Beginn 19.33

Ende 21.30

Anwesend: Vorsitzender U. Hauschildt, M. Schlichtenberger, Dr. M. Domes, Dr. W. Vollnberg, M. Vogt, B.-U. Kracht, A. Fleck (Protokoll)

Bürgermeisterin B. Domes, GVin P. Paulsen

Herr Marten (Edeka-Markt) mit Herrn Stölt von der Edeka Nord, Frau Ingwersen und Herr Johnsen (Resenis) und ca. 15 weitere BürgerInnen

Vor Eintritt in die TO wird Martin Schlichtenberger (Die Grünen) als bürgerliches Mitglied verpflichtet.

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Ordnungsmäßigkeit der Einladung**
- 2. Mitteilungen**
- 3. EinwohnerInnen fragen**
- 4. Protokoll der letzten Sitzung**
- 5. Landesverkehrsplan - Stellungnahme**
- 6. Antrag auf Erstellung eines vorhabenbezogenen B-Plans - Beratung-**
- 7. B 23 Edeka Erweiterung -Beratung -**
- 8. 5. Änderung B 10 Lehmkoppel - Beratung-**
- 9. Verschiedenes**

TOP 1

Der Ausschuss ist ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig.

TOP 2

Der nächste PlanA tagt am 3.12. zum Thema Glasfaser/schnelles Internet.

TOP 3

Keine Fragen

TOP 4

Das Protokoll der letzten Sitzung wird festgestellt. Dr. Vollnberg fragt nach einer Rückmeldung der Bahn zur in der letzten Sitzung aufgeworfenen Frage zu den Schließzeiten der Schranke nach Umbau des Bahnhofs. Rückmeldungen liegen noch nicht vor.

TOP 5

Der Vorsitzende weist auf die für Felde erzielten Fortschritte beim öff. Nahverkehr durch die zukünftige Zugfrequenz alle 30 Minuten und die Vertaktung mit dem Bus hin. Der Ausschuss nimmt die bereits an den Kreis abgesandte Vorlage der Verwaltung (versehentlich nicht an den Ausschuss versandt) ohne weitere Diskussion zur Kenntnis.

TOP 6

Frau Ingwersen und Herr Johnsen erhalten Gelegenheit, dem Ausschuss ihr ergänzend schriftlich übermitteltes Anliegen im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau ihres auf Resenis gelegenen Hauses vorzutragen. Sie berichten von der Vorgeschichte und von dem vom Kreis verhängten Baustopp und die vergeblich eingelegten Rechtsmittel. Der Kreis habe nunmehr den Hinweis gegeben, ein vorhabenbezogener B-Plan der Gemeinde ausschließlich für die Wiedererrichtung ihres Hauses könnte ggf. hilfreich für die dortige Entscheidung sein. Frau Ingwersen ergänzt die Ausführungen durch Hinweise auf die vielen Besonderheiten, die auf Resenis bestünden. Der Ausschuss sei herzlich eingeladen, sich einen Eindruck vor Ort zu machen.

Der Vorsitzende erklärt für den Ausschuss, das Anliegen finde bei allen Mitgliedern ein großes persönliches Verständnis, erinnert jedoch auch an die besonderen Schwierigkeiten der Situation,

u.a. an die Problematik einer Erschließung auf (privatem) Eigentum. Herr Kracht verweist auf die baulichen Unterschiede zwischen den Häusern und die sichtbaren „unterschiedlichen Ergebnisse“ im Umgang mit der sehr schwierigen formalen planerischen Situation. Was hier die Erfolgsaussichten angehe, müsse man realistisch bleiben. Ein Gespräch Gemeinde/Eigentümer/Kreis sei sinnvoll. Nur ein einziges Grundstück zu überplanen sei „politisch unklug“. Die Planung werde irgendwann angefasst werden müssen in den nächsten Jahren. Herr Johnsen weist darauf hin, dass das Grundstück erschlossen sei. Der Vorsitzende legt einen Beschlussvorschlag vor:

Die Bürgermeisterin wird gebeten, gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Planungsausschusses mit dem Kreisbauamt Gespräche in der Bauangelegenheit Ingwersen zu führen. Ziel sollte sein, auf dem Grundstück Ingwersen eine Bebauung zu ermöglichen, die dem ursprünglichen Zustand entspricht. StV: einstimmig

TOP 7

Der Vorsitzende berichtet: Herr Marten habe erklärt, alle Voraussetzungen für eine Erweiterung seines Marktes seien nunmehr reif für den Start einer Erweiterung. Dies bekräftigt Herr Stölt im Ausschuss. Der Vorsitzende erinnert an die Beratungen in der letzten Wahlperiode, die auf eine isolierte Erweiterung des Gebäudes hinausliefen. Ergänzend weist er auf neuere Überlegungen hin, wonach ein Gesamtkonzept für die Flächen im Dorfzentrum anzustreben und ggü. einer solchen Einzellösung zu bevorzugen sei. Damit sei die Grundsatzfrage aufgeworfen, ob die bestehenden Planungsschritte zum B 23 weitergeführt oder der B 23 verworfen werden sollen.

Dazu entwickelt sich eine Diskussion an der sich alle Ausschussmitglieder beteiligen:

Dr. Vollnberg weist auf die Vorteile eigener Planungsmöglichkeit der Gemeinde hin, unterstützt von Dr. Dommies, der zugleich an die strittige konzeptionelle Diskussion um die Nutzung der Flächen im Dorfzentrum und auf der benachbarten Hauskoppel in der letzten Wahlperiode erinnert. Dr. Vollnberg schlägt den Ankauf der Fläche Op de Wisch von der Erbegemeinschaft Schulz durch die Gemeinde vor. Auch Herr Schlichtenberger unterstützt grundsätzlich die parallele Betrachtung beider Flächen und fragt nach der Möglichkeit einer Verbindung der Pläne B 23 und B 24. Herr Vogt spricht sich für die Weiterführung des B23 aus. Herr Kracht fasst zusammen: es gebe drei Varianten, die „kleine“ mit der isolierten Erweiterung des B23, die „mittlere“, die die Fläche „Op de Wisch“ insgesamt betreffe und die „große“ Lösung mit gleichzeitiger Überplanung beider Flächen. Auch Herr Kracht erklärt, die Planung sei am einfachsten, wenn der Gemeinde die Flächen gehören. Felde müsse aus seinem Verständnis als Versorgungs- und Zentralort heraus vorgehen. Die Einigung mit der Erbegemeinschaft sei aus seiner Erfahrung schwierig. Herr Fleck möchte, dass zum jetzigen frühen Zeitpunkt wie von der Gemeindevertretung beschlossen und gewünscht auch den neuen Gemeindevertretern die Optionen und die Probleme bekannt sind, bevor mit schnellen Entscheidungen Fakten geschaffen bzw. Optionen verbaut würden. Dem schließen sich im Zuge der Diskussion Herr Schlichtenberger, Dr. Vollnberg und Dr. Dommies ausdrücklich an.

Auf Nachfrage von Herrn Kaack: die Planungskosten für die Erweiterung des Edekamarktes liegen beim Bauherrn, nicht bei der Gemeinde.

Herr Kracht weist auf die seiner Meinung nach engen Grenzen hin, von den jetzigen Vorstellungen des Herrn Marten (Verlängerung des Gebäudes Richtung Norden) überhaupt abzuweichen. Der Lärmschutz nach der Erweiterung beschränke die Nutzung der Flächen, klassische Wohnbebauung sei nicht möglich. Daran knüpft sich eine Diskussion um Standort, Akzeptanz und Nutzung des zu nah an einer Hauptverkehrsachse liegenden Dorfplatzes als Parkplatz an, um Alternativen für den zukünftigen Standort des Dorfplatzes, um den für die Pflegeinfrastruktur und weitere Einzelfragen. Der Ausschuss diskutiert dann die Bedeutung der Erwartungshaltung von Herrn Marten, möglichst jetzt anfangen zu können. Das Anliegen einer Erweiterung stellt kein Ausschussmitglied in Frage. Herr Kracht meint, die parallele Entwicklung der Erweiterung und der mittleren Lösung sei möglich. Herr Fleck appelliert an den Ausschuss, nicht ohne Not in dieser Sache wie schon in der letzten Wahlperiode wieder allzu früh Gemeinsamkeiten aufzugeben. Das Modell von Herrn Marten bedeute im Ergebnis ein sehr bestimmendes und sehr langes Gebäude. Seit 2006 habe Herr Marten

keine konkreten Anträge gestellt - nun könne es auf einige Monate nicht ankommen. Diese Zeit müsse genutzt werden, um die wesentliche Vorfrage zu klären: Kann die Gemeinde die Fläche erwerben und zu welchen Bedingungen? Nach kurzer Diskussion zu möglichen Formulierungen verliest Herr Fleck folgenden Antrag:

Der Planungsausschuss unterstützt das Anliegen, den Edeka-Markt zügig zu erweitern. Zur Vermeidung von Vorfestlegungen zu Lasten der Entwicklung des Dorfzentrums wird die Bürgermeisterin gebeten, Möglichkeiten des Erwerbs der Flächen zu klären und der GV bzw. dem Ausschuss bis Ende Februar zu berichten. Danach ist über die Fortführung des B 23 zu entscheiden. StV: 6 Ja, 1 Enthaltung

TOP 8

Herr Hauschildt stellt die Probleme der Begrünung im Lindenweg dar, v.a. die Beschränkungen durch den B-Plan, die mit der Wirklichkeit nicht mehr übereinstimmen, berichtet von Schäden an Straße und Privatgrund durch die Wurzeln der (scheinbar in großer Zahl kranken) Linden und übere weitere formale nachbarschaftsrechtlich relevante Fakten, denen mit Hilfe des Ordnungsrechts nicht beizukommen sei. Herr Kracht verweist auf einen bestehenden Beschluss vom 13.9. 2013 wonach ein Mitarbeiter des Büros Plewa sich um die Problematik kümmern solle. Der Vors. verweist darauf, dass dieser Beschluss noch nicht umgesetzt sei. Daraus entwickelt sich eine Diskussion um die weitere Akzeptanz des Büros nach den Verläufen in der letzten Wahlperiode. Frau Paulsen erinnert daran, dass die Problematik der Lindenpflanzung von den Anwohnern seit den 90er Jahren regelmäßig vorgetragen wurde. Die Linden seien schlicht eine Fehlentscheidung gewesen, im B-Plan sind nur heimische Laubgehölze festgelegt. Der Ausschuss hält es im Ergebnis der Diskussion für sinnvoll, den Beschluss (Auftrag an das Büro Plewa) umzusetzen.

Top 9 Verschiedenes: Keine Wortmeldungen

Herr Hauschildt bedankt sich für die sachliche Diskussion und schließt die Sitzung.

Felde, den 29.11.2013

Vorsitzender

Protokollführer